

Heimkehr

Von Onlyknow3

Kapitel 14: Annäherung

Kapitel 14 - Annäherung

Die Nacht war für Naruto alles andere als erholsam gewesen. Er hatte kaum geschlafen. Ständig gingen ihm Sasukes Worte durch den Kopf: 'Selbst wenn es Itachi wäre, für den dein Herz schlägt, würde ich dir helfen. Denn er war auch einen Großteil seines Lebens alleine, während er alles für Konoha und mich geopfert hat. Alles was ich möchte ist, dass du glücklich wirst und irgendwann auch einen Partner findest.'

Gestern war er zu aufgewühlt gewesen, um es zu bemerken, aber Sasuke hatte sich bei dem ganzen Raten nicht einmal selbst in Betracht gezogen. Warum hatte sich der andere nur von vorne herein ausgeschlossen? Immerhin gab es ein paar Stimmen im Dorf, die Naruto unterstellten, dass er nur so lange an Sasuke fest hielt, weil er mehr für ihn empfinde als bloße Kameradschaft oder Freundschaft. In gewisser Weise hatten diese Stimmen auch Recht: Er empfand mehr als bloße Kameradschaft oder Freundschaft. Nur war es nichts romantisches, wie man ihm hier und da unterstellte. Sasuke war für ihn wie ein Bruder.

Sein Blick fiel auf Itachi und auf einmal fühlte sich Naruto peinlich berührt. Wie konnte er sich einbilden, dass er für Sasuke auch so etwas wie ein Bruder gewesen war, wenn er doch einen richtigen, echten Bruder hatte. Töricht, schalt er sich mental. Selbst wenn sich nicht die Wahrheit heraus gestellt hätte, würde Sasuke als aller letztes in ihm etwas wie einen Bruder sehen. Nicht nachdem sein Bruder ihre ganze Familie ausgelöscht hatte. Aber vielleicht hatte Sasuke sich auch nur deshalb selbst von Anfang an ausgeschlossen, um Naruto zu signalisieren, dass er kein Interesse an ihm hatte. Oder hatte er schlicht und ergreifend von Anfang an gewusst, dass er einen Crush auf dessen Bruder hatte? Aber woher hätte er das wissen sollen. Sein Blick fiel auf Kurama, der sich gerade aus der Höhle schleichen wollte. Also stand er auf und folgte dem Bijū in die Dunkelheit des beginnenden Tages.

"Was zierst du dich nur so?", hörte er Kurama in seinem Kopf.

"Was soll ich sonst machen? Zu Itachi gehen und sagen 'Hey, hör mal, wir kennen uns eigentlich kaum, aber... ich glaub ich hab mich in dich verliebt'", zischte Naruto in seinen Gedanken zurück.

"Warum nicht?", fragte der Fuchs nichtverstehend, warum das so ein Problem war.

"Na... was wenn Itachi sagt, dass er nicht auch so empfindet oder mich vielleicht für

abartig hält, weil ich so für ihn empfinde?", kam es unsicher von Naruto.

"Warum sollte er dich für abartig halten?", hakte der Neunschwänzige verwirrt nach.

"Na... weil ich... ein Mann bin und Itachi ein Mann ist und... also... uhm... sowas eben nicht normal ist.", erklärte Naruto stockend.

"Warum soll das nicht normal sein?", verstand Kurama das Problem einfach nicht.

"Na weil es unnatürlich ist.", platzte es aus Naruto, der es dieses Mal laut ausgesprochen hatte und schlagartig rot anlief.

"Unnatürlich? Wie kommt ihr Menschen nur auf den Gedanken, dass das unnatürlich sei? Es gibt sooo viele Tierarten, bei denen das Gang und Gebe ist. Stell dir vor, das Elternpaar stirbt und hinterlässt ein Baby... das Baby würde sterben, denn andere Elternpaare tun alles, damit ihr eigener Nachwuchs eine Chance hat zu überleben und jedes weitere Maul, dass man stopfen muss, würde diese Chancen mindern. Aber dann kommt ein Paar an, welches selbst keinen Nachwuchs zeugen kann und die nehmen sich dem Baby an. Das Baby überlebt und wird groß und stark und das nur, weil es von einem schwulen Paar adoptiert wurde.", erklärte Kurama.

Verdaddelt blickte Naruto seinen treuen Begleiter an, der zu ihm hochschaute. So hatte er das noch nie gesehen. Doch ehe er etwas erwidern konnte spürte er ein Chakra näher kommen und mit einem gekonnten Sprung landete Itachi hinter ihm auf einem nahen Gipfel.

"Hey, ist alles in Ordnung bei dir?", fragte der ältere Uchiha-Bruder besorgt. Verwundert drehte sich Naruto um. Ob Itachi wohl sein Ausbruch mitbekommen hatte? Er hoffte nicht.

"Ja, klar... brauchte nur ein wenig Frischluft. Und du? Gut geschlafen?", fragte Naruto und versuchte abzulenken.

"Ging so... du hast gestern recht fertig gewirkt.", lenkte Itachi das Thema wieder zurück auf den Blonden.

"Hast du dir Sorgen gemacht?", kam es verwundert von Naruto.

"Etwas... ja.", antwortete Itachi ehrlich. "Deswegen wollte ich auch schauen, wo du steckst. Hör mal Naruto, ich..."

"Achtung!", kam es auf einmal von Kurama, dessen Nackenhaare sich stellten und er sich vom Wasserfall abwandte. "Da kommt jemand."

Kaum hatte Kurama sie verbal darauf aufmerksam gemacht spürten auch Naruto und Itachi das näher kommende Chakra. Sie sprangen von den Gipfeln in das Geäst einer großen Fichte. Dabei presste Itachi instinktiv Naruto an den Stamm und verbarg ihn mit seinem eigenen Körper. Sie unterdrückten ihr Chakra und hofften, dass es noch nicht zu spät dafür gewesen war. Unter ihnen zog wenige Augenblicke ein dreier Team der ANBU vorbei und hielten direkt auf den Wasserfall zu.

Sofort wollte Naruto hinterher, doch Itachi hielt ihn immer noch fest. Er wollte schon aufbegehren, als Itachi ihm den Mund zu hielt. Dann sah Naruto, warum: Über die Gipfel lief ein vierter ANBU und bildete die Nachhut. Das war eine beliebte Taktik bei den ANBU: Ein Großteil der Gruppe lief gemeinsam voraus. Einer oder zwei - je nachdem wie groß die Gruppe war - liefen mit etwas Abstand hinterher. Wenn feindliche Ninja die Hauptgruppe sehen würden und sich an sie hängen würde, um aus dem Hinterhalt anzugreifen, würden sie selbst Opfer eines Hinterhalts der Nachhut. Sie ließen auch diesen passieren. Erst dann nahm Itachi seine Hand von Narutos Mund. "Sorry, ich wollte nicht... ich kenn diese Taktik der ANBU, bin da schon mal drauf reingefallen.", erklärte Itachi hastig, aber mit gedämpfter Stimme.

"Schon okay... aber wir müssen hinterher. Die waren ziemlich direkt auf dem Weg zum Wasserfall.", meinte Naruto besorgt. Itachi nickte und sie begannen eine geringe Menge Chakra zu schmieden, so dass sie den ANBU in sicherer Entfernung folgen konnten. Am See des Wasserfalls blieben sie wieder auf einem stabilen Ast stehen und blickten an das Ufer.

Die Angst, dass die ANBU ihretwegen zum Wasserfall geeilt waren, verflüchtigte sich schlagartig. Scheinbar wussten die vier Shinobi nicht einmal, dass es hinter dem Wasserfall eine Höhle gab. Der Blonde betete inständig darum, dass die anderen ruhig bleiben würden. Als er aus der Höhle gegangen war, war lediglich Kurama wach gewesen... und vielleicht dieser Madara. Aber da war er sich nicht so sicher gewesen, denn dieser zog niemals seine Maske ab.

"Scheint, als ob sie nur kurz rasten und ihr Wasser auffüllen wollen.", flüsterte Itachi ihm sanft zu. Naruto nickte, blieb jedoch weiterhin in Hab-Acht-Stellung. Er wollte im Fall des Falles bereit sein. Auch Kurama stand angespannt neben ihm.

Klar hätten sie hinunter springen und die ANBU töten können, doch diese waren keine Feinde. Sie waren ehrenwerte Shinobi aus Konoha, die nicht ahnten, dass sie einem falschen Befehl folgten. Also verharrten Itachi und Naruto zusammen mit Kurama auf dem Baum und warteten ab. Beide hofften inständig, dass die ANBU einfach weiterziehen würden.